

**Der dritte Weg:
DIE QUIZ-RUNDE**

Für junge Neugierige haben wir eine eigene Runde durch die Markt-gemeinde erstellt. Sie startet wie die Kulm-Runde am Bahnhof, führt vorbei an der Schule, geht weiter zu den Kellern am Buchert und anschließend zum Obermarkt. Vorbei am Freilicht-museum Scherzenmühle schließt sich der Kreis über das Nussgässchen. Der Weg hat eine Länge von 3.5 Kilometern.



Rätselspaß mit Steini und seinen Freunden

Unterwegs präsentieren die Geo-Friends *Steini, Karlichen Kalk, Rosa Quarzalia, Graniti Grantler, Vulkano, Serpentina* und *Goldie* acht Fragen, deren Antworten zu einem Lösungswort führen.

Belohnung für eine richtige Lösung auch während der Öffnungszeiten in der Scherzenmühle abholen.

Dieses schickt man per email an den Geopark und erfährt, ob es richtig ist. Wer will, kann sich eine

Wegbeschreibung und Aufgaben gibt im Rathaus Weidenberg und in den Infostellen des Geoparks in einer dort kostenlos erhältlichen Broschüre.

Die Kulm-Runde der Weidenberger Erdblicke für Radler

Die Kulm-Runde der Weidenberger Erdblicke ist ideal auch für Radler geeignet. Nur Station 14 am Guggiweg (Wandersteig!) ist mit dem Drahtesel nicht zu erreichen. Alternativ nutzen Radler den Fahrweg von Langengefäll nach Weidenberg durch das Scherzenbachtal. Diese Radrunde ist ebenso für Familien sehr gut geeignet.



Neben der örtlichen Wanderwege-Markierung Nr. 1 (Kulm-Runde) und Nr. 4 (Reizenstein-Runde) leitet Sie auch unsere Geopark-Wegemarkierung.

**SEHENSWERTES IN WEIDENBERG - DER MUSEUMSWEG**

Der Weidenberger Museumsweg verbindet im Ort mehrere Museen, Sammlungen und Kunststätten. Geöffnet sind diese von April bis Oktober, jeweils am 1. Sonntag im Monat, von 14 bis 17 Uhr. Teils haben die Museen noch an weiteren Tagen geöffnet, teils sind Besuche auch nach Absprache möglich.

Glas-Knopf-Museum
Kristallstraße 5
Kontakt:
Frau Brigitte Hadlich
Werksiedlung Weidenberg e.V.
Telefon (0 92 78) 3 19

Freilichtmuseum Scherzenmühle
In der Au 20
Kontakt: Herr Reinhard Müller
Fichtelgebirgsverein Wdbg. e.V.
Telefon (0 92 78) 9 84 39
April - Okt. Di, Sa, So 14 - 16 Uhr

Volkskundliche Sammlung
Schulstraße 2
Kontakt: Herr Reinhard Müller
Fichtelgebirgsverein Wdbg. e.V.
Telefon (0 92 78) 9 84 39

Kirchenführung St. Michael
(Evang.-Luth.)
Gurtstein
Kontakt:
Frau Erika Gstaiger
Telefon (0 92 78) 2 64

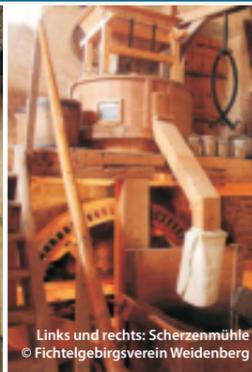
Musikinstrumenten-Sammlung
Alte Bayreuther Straße 5
Kontakt: Herr Georg Will
Telefon (0 92 78) 10 08

Museum für Militärtradition in Oberfranken
Warmensteinacher Str. 105a
Kontakt: Herr Martin Götz
Telefon (09 21) 3 44 86 74

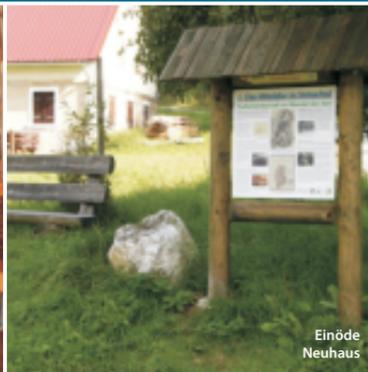


Viele nützliche Informationen zu den Weidenberger Erdblicken einschließlich der GPX/GPS-Daten finden Sie im Internet oder können Sie über den nebenstehenden QR-Code einlesen.

Auf den jeweiligen Standort bezogene Informationen können Sie auch über die auf den Tafeln abgedruckten QR-Codes abrufen.



Links und rechts: Scherzenmühle © Fichtelgebirgsverein Weidenberg



Einöde Neuhaus



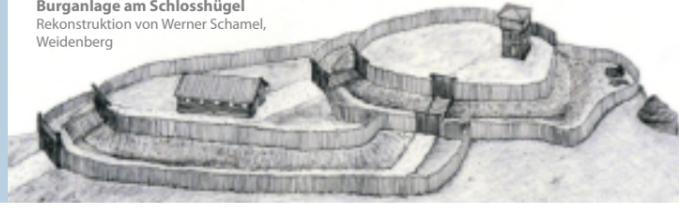
Pingen am Iskaraberg

BURGSTALL SCHLOSSHÜGEL, ISKARABERG UND GÄNSKOPFHÜTTE**Burgstall Schlosshügel**

Auf dem Schlosshügel oberhalb des Wanderparkplatzes Sophienthal finden sich die Reste einer Höhenburg bzw. Ringwallanlage, die bis in das 11. Jhd. zurück reicht. Noch gut sichtbar sind Gräben und Wälle der einstigen Befestigung. Die Burg diente der Überwachung und Sicherung der Altstraßen und als Stützpunkt für militärischen Geleitschutz. Ferner hatte sie vermutlich auch die Funktion einer Grenzbefestigung im fränkisch-pfälzischen Grenzgebiet. Informationstafel vorort. Geologisch interessant sind die zutage tretenden Felsen.

Der Schlosshügel ist ab dem Wanderparkplatz Sophienthal über den FGV-Rundweg Nr. 5

Burganlage am Schlosshügel
Rekonstruktion von Werner Schamel, Weidenberg



erreichbar. Ab der Einöde Neuhaus dem Wegweiser folgen.

Iskaraberg

Über den Rundweg Nr. 6 ab Sophienthal erreichen Sie den Iskaraberg, auf dem wohl schon im Mittelalter Eisenerz abgebaut wurde. Zahlreiche Spuren des Bergbaus finden sich in Form von Pingen im Gipfelbereich. Das Pingenfeld erreicht man am besten über den Pfad, der vom südöstlichen Wendepunkt des Rundweges Nr. 6 direkt über den Gipfel führt. Die GPS-Koordinaten des Pingenfeldes sind 11.76259, 49.94184.

Gänskopfhütte

Vom FGV bewirtschaftete Hütte. Sa 11 - 22 Uhr, So 10 - 18 Uhr

GEOTOURISTISCHE ZIELE IN DER NÄHE**Goldkronacher Geopunkte und Besucher-Bergwerke**

Goldkronach gilt als die größte historische Goldlagerstätte auf dem Gebiet Deutschlands in seinen heutigen Grenzen. Der Bergbau hat zahlreiche Spuren im Gelände hinterlassen, die man zum Beispiel entlang des **Humboldt-Wanderweges** besuchen kann. Start ist am Wanderparkplatz am Friedhof von Goldkronach oder am Infohaus zu den **Besucher-Bergwerken**. Die Geologie der Umgebung von Goldkronach erklären die Geopunkte. Übersicht hierzu am **Goldbergbaumuseum** in der Bayreuther Straße in Goldkronach.

Führungen in den Besucher-Bergwerken von Mai bis Oktober jeweils am Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr.

Erdgeschichte und Bergbau im oberen Steinachtal

Seit dem Mittelalter, besonders jedoch im 18. und 19. Jahrhundert wurde im oberen Steinachtal

nach Eisenerzen geschürft. Spuren davon kann man entlang mehrerer Themenwege rund um Warmensteinach finden. Informationen dazu finden sich am **Geopark-Infoportal am Ortseingang von Warmensteinach** oder am Freizeithaus in der Oberwarmensteinacher Straße in Warmensteinach.

GEO-Erlebnisweg Kemnather Land - Land der Teiche und Vulkane

Thematisch eng verbunden mit den Weidenberger Erdblicken ist der **GEO-Erlebnisweg Kemnather Land**, der in einer Kooperation des Geoparks mit dem Heimatkundlichen Arbeits- und Förderkreis Kemnath und Umgebung e.V. entstanden ist. Start ist am Seniorenheim in Kemnath. Zustiege und Teilschleifen sind möglich ab dem Armesberg bei Kulmain oder ab Waldeck.



Mehr Informationen zu den Zielen in der Nähe über den nebenstehenden QR-Code.



Die Weidenberger Erdblicke informieren auf zwei Rundwegen und einer Quiz-Runde mit mehr als 22 Tafeln über 500 Millionen Jahre Erdgeschichte im Raum Weidenberg. Die Kulm-Runde (9.6 Kilometer) beginnt und endet am Bahnhof, ebenso die Quiz-Runde (3.5 Kilometer). Start und Ende der Reizenstein-Runde ist am Wanderparkplatz Sophienthal (6.1 Kilometer).

Weidenberg ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Die Fahrt ab Bayreuth mit der Bahn dauert ca. 20 Minuten, die Züge fahren stündlich. Die Reizenstein-Runde erreichen Sie zu Fuß ab dem Bahnhof nach ca. 3 Kilometern, bis Wanderparkplatz Sophienthal 4 Kilometer.



„Investition in Ihre Zukunft“ Die Themenwege „Weidenberger Erdblicke“ wurden gefördert mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung, des Freistaates Bayern und der Oberfrankenstiftung.



Das Projekt wurde unterstützt durch
Ortsgruppe Weidenberg
www.fgv-weidenberg.de



Nachhaltig Wirtschaften.

Die Weidenberger Erdblicke wurden erarbeitet durch die Geschäfts- und Koordinationsstelle des Geoparks, unterstützt durch den Arbeitskreis Geologie | © GEOPARK Bayern-Böhmen Juni 2015.



Weidenberger Erdblicke

Landschaft sehen, lesen und verstehen



Weidenberger Fensterschürzen
Ein besonderes Kulturgut des Bayreuther Umlandes



Touristinformation
Rathaus Weidenberg
Touristik- und Kulturamt, Herr Will
Rathausplatz 9 | 95466 Weidenberg
Telefon (0 92 78) 9 77 46
E-Mail: uwe.will@weidenberg.de

Kontakt | Herausgeber
GEOPARK Bayern-Böhmen e.V.
Marktplatz 1 | 92711 Parkstein
Telefon (09602) 9 39 81 66 | Fax: (09602) 9 39 81 70
E-Mail: info@geopark-bayern.de | www.geopark-bayern.de

WEIDENBERGER ERDBLICHE

Landschaft sehen, lesen und verstehen

Weidenberg liegt geologisch in einer ungewöhnlichen Position. Hier treffen sich nicht nur erdgeschichtliche Epochen wie „Erdmittelalter“ und „Erdaltertum“ oder verschiedene Gesteine wie „Gneise“ und „Sandsteine“. Auch der

Kommen Sie mit auf eine Reise durch Raum und Zeit, von den geologischen Anfängen Europas, durch die staubigen Sandwüsten des Buntsandsteins und durch das tropische Meer des Muschelkalks. Entdecken Sie Landschaft einmal anders.

Viel Vergnügen auf Ihren Wanderungen wünschen Ihnen Marktgemeinde Weidenberg und GEOPARK Bayern-Böhmen.

Mineralogische Kostbarkeit

Vielen Geologen in Bayern ist Weidenberg durch den „Weidenberger Karneol“ bekannt. Diese blutrote Varietät eines mikrokristallinen Quarzes diente schon den Ägyptern als Lebensstein und erfreute sich auch bei den Bayreuther Markgrafen großer Beliebtheit.

So wurde in Weidenberg abgebauter Karneol unter anderem für die Verzierung der Säulen des Sonnentempels in der Bayreuther Eremitage verwendet.

Die kleinen Steinbrüche, in denen man einst den Karneol abbaute, gibt es heute nicht mehr. Einen großen Fundblock von der Europäischen Wasserscheide haben wir am Startpunkt zur Kulm- und Quiz-Runde am Bahnhof aufgestellt.



© Roland Seiler, Weidenberg fotodesign

Kulm-Runde (9.6 Kilometer, Start am Bahnhof, Verlauf größtenteils auf dem FGV-Rundweg Nr. 1)

Die Kulm-Runde führt über den Muschelkalk-Rücken des Kulms mit herrlichen Ausblicken, insbesondere auf das westliche Fichtelgebirge und das Steinachtal. Thematische Schwerpunkte sind das mesozoische Deckgebirge, die Bruchschollzone und die Fränkische Linie.

1 Überblick und Edelblick

Hinweise. Weidenberger Karneol.

2 Erstblick – Was die Steine verraten

Die geologische Zeit im Zeitraffer.

3 Kellerblick – Weidenberg unter Tage

Blick in den (geologischen) Untergrund des Obermarktes.

4 Blickfang – Weidenberger Bürgerhäuser

Der denkmalgeschützte Obermarkt, Fensterschürzen, Lessauer „Bergsandstein“.

5 Mauerblick – Steine aus nächster Nähe

Weidenberger Gesteine im Mauerwerk entdecken.

6 Weitblick – Der zweigeteilte Untergrund

Die beiden geologischen Großbaueinheiten: Grund- und Deckgebirge.

7 Meeresblick – In einem Meer vor unserer Zeit

Aufgelassener kleiner Steinbruch mit Einblicken in die Schichten des Muschelkalks.

8 Ausblick – Die zerbrochene Erde

Die geologische Geschichte der Fränkischen Linie.

9 Reiseblick – Schräge Sache

Die Bruchschollzone und ihre Auswirkung auf die Lagerung der Gesteinsfolgen.

10 Gipfelblick – In die Zange genommen

Die Weidenberger Flexur, eine Sonderentwicklung der Fränkischen Linie.

11 Umkehrblick – Wenn ein „Horst“ keine Person ist

Tektonik und Reliefumkehr.

12 Vulkanblick – Von Kulm zu Kulm

Vulkanismus der nördlichen Oberpfalz.

13 Blickwechsel – Europäische Flussgeschichte(n)

Die Flussablenkung der Steinach.

14 Terrassenblick – Fluss ohne Wiederkehr

Eiszeitliche Flussterrassen.

15 Rückblick – Ton, Steine, Erden

Bodenschätze und ihre Nutzung.

Reizenstein-Runde

(6.1 Kilometer, Start am Wanderparkplatz Sophienthal, Verlauf meist auf dem FGV-Rundweg Nr. 4)

Schwerpunkt der Reizenstein-Runde ist das Grundgebirge, das Teil des im Erdaltertum entstandenen Variszischen Gebirges ist.

1 Überblick – Startpunkt

Allgemeine Informationen.

2 Blickreiz – Steine in Falten

Das Variszische Gebirge und seine Entstehung. Verformung der Gesteine.

3 Rotblick – Gebirg' in rotem Gewand

Aufschluss im Rotliegenden.

4 Leseblick – Gondwana zerbricht

Gesteine erzählen ihre Geschichte.

5 Erzblick – Auf den Spuren der Bergleute

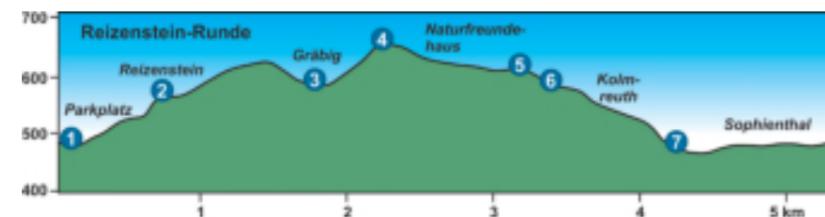
Bodenschätze am Iskaraberg.

6 Tiefblick – Der Blick in die Tiefe im 19. Jahrhundert

Die Suche nach Steinkohle.

7 Altersblick – Auf den Spuren der Bergleute

Wie alt bist du eigentlich?



OpenStreetMap Contributors. Kartographie: Geopark 2015.